



Wirtschaftsverband
Gartenbau
Norddeutschland e.V.

H5907

1/2026

GARTENBAU IN NORDDEUTSCHLAND

- Gartenbautag 2026 "Gut beraten - Klug gehandelt"
- Starke Leistungen für starke Betriebe
- Erfolgreiche Fachveranstaltungen für Mitglieder



Titelbild: 257433_hundszahn-1_zamperfoto_pixelio

Inhalt	2
Editorial	3
Verband	4

Schwerpunktthema Leistungen 8

Verband	11
Ausbildung	12
Landesverbände	15
Fachverbände	20
Recht	24
Anzeige	26
Termine	27
Persönliches / Termine	30
Impressum	31



Wir sind für Sie da. Mit Leistung.

Unser qualifiziertes Team steht Ihnen zur Verfügung.

Rufen Sie uns an. Wir schicken Ihnen den aktuellen Katalog.

RHG Raiffeisen Handelsgesellschaft mbH · Ochalter Straße 10a · 26160 Bad Zwischenahn
Telefon 0 44 03 / 93 34-20 · Fax 0 44 03 / 93 34 29
e-mail: info@rhg-bad-zwischenahn.de

www.rhg-bad-zwischenahn.de

www.silze.de

Silze
Jungpflanzen



Silze GmbH & Co. KG
Halte 15 · 26826 Weener
Telefon 0 49 61 / 94 69 - 0

Unsere Produkte
KRÄUTER ENDTOPFWARE PELARGONIEN



LIEBE MITGLIEDER, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

für viele Gärtnereien – ganz gleich welcher Sparte – war der Start in dieses neue Jahr alles andere als einfach. Das Wetter hat uns vielerorts einen Strich durch die Rechnung gemacht, die anhaltende Kaufzurückhaltung ist spürbar, und die Vielzahl negativer Ereignisse rund um den Globus drückt zusätzlich auf die Stimmung. Steigende Kosten, politische Unsicherheiten und ein insgesamt verhaltenes Konsumklima stellen unsere Betriebe vor echte Herausforderungen.

Doch wenn wir eines in unserer Branche gelernt haben, dann dies: Nach schwierigen Phasen zeigt die Richtung meist nur noch nach oben. Gartenbau ist Hoffnungsgeschäft. Wir arbeiten mit lebendigen Produkten, mit Wachstum, mit Farben und Düften – und genau das brauchen die Menschen gerade jetzt.

Viele von Ihnen haben die ruhigeren Wochen zu Jahresbeginn klug genutzt: Gewächshäuser wurden vorbereitet, Sortimente geplant, Marketingaktionen durchdacht, Mitarbeitende geschult, neue Ideen entwickelt. Es wurde nicht abgewartet, sondern angepackt. Diese Professionalität und dieser unternehmerische Mut zeichnen unsere norddeutschen Gartenbaubetriebe aus.

Ich bin überzeugt: Der Start in die eigentliche Saison in den Monaten März, April und Mai wird gut bis sehr gut werden. Das graue, nasse und kalte Wetter der ersten Wochen hat bei vielen Menschen eine regelrechte Sehnsucht nach Frische, Farbe und

Lebendigkeit entstehen lassen. Wenn die ersten sonnigen Tage kommen, zieht es die Kundinnen und Kunden nach draußen – auf Balkon, Terrasse und in den Garten. Und genau hier liegen unsere Chancen.

Hinzu kommt das positive Image unserer Produkte. Pflanzen stehen für Nachhaltigkeit, Lebensqualität, Regionalität und Wohlbefinden. Sie verbessern das Klima – im Großen wie im Kleinen – und sie tun der Seele gut. In einer Zeit, in der viele Menschen Halt und Positives suchen, sind wir mit unserem Angebot genau richtig positioniert.

Lassen Sie uns diese positiven Vibes nicht nur für den Verkauf nutzen, sondern auch, um Menschen für unseren Beruf zu begeistern. Praktika in Schulen stehen an, Zukunftstage in den Betrieben bieten eine hervorragende Gelegenheit, jungen Menschen zu zeigen, wie modern, vielfältig und sinnstiftend der Gartenbau ist. Wer einmal erlebt hat, wie aus einem kleinen Steckling eine verkaufsfertige Pflanze wird, wer gesehen hat, mit wie viel Technik, Know-how und Leidenschaft in unseren Betrieben gearbeitet wird, der gewinnt ein ganz anderes Bild von unserer Branche.

Die Geschäftsstellen des Wirtschaftsverbandes Gartenbau Norddeutschland unterstützen Sie dabei in vielfältigen Formaten – mit Informationsmaterialien für Praktika, Zukunftstage und Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Auszubildenden. Bitte nutzen Sie diese Angebote. Gemeinsam sind wir sichtbarer, stärker

und wirkungsvoller.

Apropos Verband nutzen: Ich möchte noch einmal ausdrücklich an alle Endverkaufsbetriebe appellieren, die „Pflanze des Jahres im Norden“ aktiv einzusetzen. Unsere Petunie „Zarte Marte“ ist mehr als nur eine sehr schöne Sorte – sie ist ein echtes Alleinstellungsmerkmal. Dank Markenschutz kann sie ausschließlich in teilnehmenden Fachbetrieben verkauft werden. Kein Baumarkt und keine Kette dürfen diesen Namen oder die zugehörigen Bilder verwenden. Das schafft Profil, Differenzierung und Gesprächsanlässe im Verkauf. Viele Kundinnen und Kunden sprechen gezielt darauf an und kommen bewusst in unsere Geschäfte. Nutzen wir dieses Instrument, um die Stärke des regionalen Fachhandels sichtbar zu machen.

Liebe Mitglieder, wir wissen: Gartenbau ist kein Geschäft für Pessimisten. Es braucht Zuversicht, Tatkraft und die Bereitschaft, immer wieder neu zu beginnen – genau wie unsere Pflanzen es uns vormachen. Lassen Sie uns mit Optimismus in die kommenden Monate gehen, Chancen erkennen und gemeinsam die Saison 2026 zu einer erfolgreichen machen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in die Hauptsaison, viel Motivation in Ihren Teams und vor allem viele zufriedene Kundinnen und Kunden.

Mit blumigen Grüßen aus Augustfehn

Dirk Klefer
Vizepräsident WVG Nord

GEMEINSAM GESTALTEN: HIGHLIGHTS DER DELEGIERTENVERSAMMLUNG UND DES GARTENBAUTAGES 2026

Ergebnisse & Eindrücke aus den Veranstaltungen am 26.02.2026 in Visselhövede

Delegiertenversammlung

Berichte aus der Verbandsarbeit und den Regionen

Im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung stand neben den formalen Regularien vor allem der fachliche Austausch. Vertreterinnen und Vertreter aus Landes-, Regional- und Fachverbänden diskutierten über aktuellen Herausforderungen der Branche und setzten inhaltliche Schwerpunkte für die kommende Arbeit.

Ein zentrales Thema war die Nachwuchswerbung. Gemeinsam wurden Fragen zur künftigen strategischen Ausrichtung geklärt, Erfahrungen aus den Regionen ausgetauscht und Anregungen formuliert, mit denen sich Geschäftsstelle und Verbandsgebiete in den kommenden Monaten intensiver befassen sollen. Deutlich wurde: Die Gewinnung und Bindung junger Fachkräfte bleibt eine Kernaufgabe der Branche – und gelingt nur durch gemeinsames Engagement vor Ort.

Wahlen und Strukturfragen

Turnusgemäß standen Wahlen zum geschäftsführenden Präsidium auf der Tagesordnung. Zudem befassten sich die Delegierten mit strukturellen Fragen sowie aktuellen Entwicklungen im Tarifgeschehen. Die Versammlung unterstrich den Anspruch des WVG Nord, als verlässliche und geschlossene Arbeitgebervertretung aufzutreten.

Gartenbautag 2026

Unter dem Leitmotiv „Gut beraten – klug gehandelt!“ versammelte der WVG Nord beim diesjährigen Gartenbautag Vertreterinnen und Vertreter aus Gartenbau, Politik, Wirtschaft und Verbandswesen zu einem zukunftsweisenden Branchentreffen. Im Mittelpunkt standen Nachwuchsförderung, Fachkräftesicherung, politische Interessenvertretung sowie praxisnahe Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen.



Interessiertes Fachpublikum

Nachwuchs im Fokus: Ehrung der Jahrgangsbesten 2025

Ein besonderer Höhepunkt war die feierliche Auszeichnung der Jahrgangsbesten im Ausbildungsberuf Gärtnerin und Gärtner. Geehrt wurden:

- Luise-Lotte Philipp, Fachrichtung Gemüsebau (Hof Medewege, Schwerin)
- Lukas Kuchenbuch, Fachrichtung Gemüsebau (Gärtnerei Sannmann, Hamburg)
- Mia Helling, Fachrichtung Gemüsebau (Bioland-Gärtnerei Rhizom, Bremen)

Gemeinsam mit der neuen Blumenfee Hannes Schrader und Vizepräsident Dirk Klefer würdigte der Verband die hervorragenden Leistungen des Branchennachwuchses. Die Auszeichnungen unterstreichen die hohe Ausbildungsqualität im norddeutschen Gartenbau.

Politische Impulse und klare Botschaften

In seiner Eröffnungsrede betonte Präsident Andreas Kröger die Bedeutung einer starken Interessenvertretung in bewegten Zeiten. Themen wie Tarifgeschehen, Ausbildung, Fachkräftemangel und regulatorische Unsicherheiten – etwa bei der Einstufung von Blumentöpfen im Rahmen des „Grünen Punkts“ – zeigen deutlich, wie wichtig verlässliche politische Rahmenbedingungen für die Betriebe sind.

Auch der Blick auf die anstehende Landesgartenschau Bad Nenndorf 2026 machte deutlich, welches Potenzial in gemeinsamer Sichtbarkeit und



Hannes Schrader, Benjamin Lotz, Andreas Kröger



v.l.: Lotte Philipp, Jahrgangsbeste, Dirk Klefer, Vizepräsident, Lukas Kuchenbuch, Jahrgangsbester, Hannes Schrader, Blumenfee, Mia Helling, Jahrgangsbeste, Präsident Kröger

branchenübergreifender Zusammenarbeit liegt.

Fachkräftemangel bleibt größte Herausforderung

„Fachkräftemangel ist unsere größte Sorge“ – dieses Fazit zog sich wie ein roter Faden durch das Programm. Mit praxisnahen Ansätzen zur Nachwuchsgewinnung, einem Ausblick auf die IdeenExpo im Juni 2026 sowie Impulsen zur Arbeitgeberattraktivität zeigte der Verband konkrete Handlungsoptionen auf.

Die offene Gesprächsrunde „Jungunternehmer*innen im Dialog“ machte deutlich:

Die junge Generation im Produktionsgartenbau ist innovativ, unternehmerisch denkend und bereit, Verantwortung zu übernehmen. Beratung, Netzwerke und Verbandsarbeit werden dabei als zentrale Erfolgsfaktoren verstanden.



v.l.: Jungunternehmer*innen Hannes Schrader, Gerrit Knoblauch, Mattis Kamps, Denise und Katrin Brelage, Tietje Beckedorf und Michael Seuthe

Digitalisierung und Sicherheit als Zukunftsthemen

Mit Beiträgen zur Cyber-Sicherheit im Gartenbaubetrieb sowie zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz als „dritte Gehirnhälfte“ wurden praxisnahe Lösungen für den Betriebsalltag vorgestellt.

Die Botschaft: Digitalisierung ist kein Zukunftsszenario mehr, sondern bereits heute ein wirtschaftlicher Erfolgsfaktor – bezahlbar und umsetzbar.



Astrid Brüggemann & Rudi Behr in Diskussion

klares Signal an die Branche. Neue Mitglieder sind ausdrücklich willkommen – denn nur gemeinsam lässt sich die Zukunft des Gartenbaus aktiv gestalten.

„Ich bin Mitglied, um etwas zu bewegen – gerade auch in politischen Fragen, die unsere Branche betreffen. Der Verband hilft, die Praxis des Gartenbaus in die Politik zu bringen“, Katrin Brelage, Betriebsnachfolgerin von Gartenbau Brelage, Bio-Kräuterbetrieb aus Papenburg und langjähriges Mitglied im Verband.

Der Gartenbautag 2026 hat einmal mehr gezeigt: Der norddeutsche Gartenbau ist leistungsstark, innovationsbereit und engagiert. Mit klaren Positionen, starken Persönlichkeiten und einem wachsenden Netzwerk stellt sich die Branche selbstbewusst den Herausforderungen der kommenden Jahre.

GUT BERATEN – KLUG GEHANDELT!



IPM ESSEN UND IGW BERLIN 2026

Die IPM ESSEN 2026 (Internationale Pflanzenmesse), die vom 27. bis 30. Januar 2026 in der Messe Essen stattfand, bestätigte erneut ihre Rolle als zentraler Treffpunkt der internationalen grünen Branche. Als weltweit führende Fachmesse des Gartenbaus präsentierte sie in zehn Hallen auf rund 100.000 m² aktuelle Pflanzen- und Produktinnovationen sowie Trends aus Floristik, Gartentechnik und Ausstattung. Mit 1.476 Ausstellenden aus 41 Ländern bot die Messe ein breit gefächertes Angebot internationaler Branchengrößen und spezialisierter Anbieter*innen.



Für den WVG Nord stand auf der IPM insbesondere der persönliche Austausch im Mittelpunkt. Zum Auftakt der Messe lud der Verband am 27. Januar 2026 zum traditionellen Mitgliedertreff am Stand des Zentralverbandes Gartenbau e. V. (ZVG) in Halle 4 ein. In entspannter Atmosphäre nutzten zahlreiche Mitglieder die Gelegenheit zum Netzwerken, zum fachlichen Dialog und zum Austausch

über aktuelle Branchenthemen. Auch Dirk Klefer, Vizepräsident WVG Nord, war in diesem Jahr erneut gemeinsam mit den Einzelhandelsgärtner*innen vom Regionalverband Oldenburger Land beim Get-together am ZVG-Stand vertreten. **Das Get-together unterstrich einmal mehr die Bedeutung der IPM als wichtigen Treffpunkt für den norddeutschen Gartenbau.**



WVG-Mitgliedertreff auf der IPM: Regionalverband Oldenburger Land am Start.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Nachwuchsförderung. Mit der Speed-Learning-Tour erhielten Auszubildende und Berufsschülerinnen und -schüler die Möglichkeit, die Messe interaktiv zu erleben. In kompakten 100-Sekunden-Inputs informierten Ausstellende an ausgewählten Ständen über aktuelle Themen des Gartenbaus. Ergänzend wurden unter allen Teilnehmenden Bargeldpreise in Höhe von 500, 300 und 200 Euro sowie Überraschungstaschen verlost.



ZENTRALE BÜHNE FÜR DEN GARTENBAU

Ebenfalls am Jahresanfang fand vom 16. bis 25. Januar 2026 die IGW 2026 (Internationale Grüne Woche) in Berlin statt, die in ihrem 100-jährigen Jubiläumsjahr rund 350.000 Besucherinnen und Besucher anzog. Als eine der wichtigsten Plattformen für Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau bot sie Raum für den Austausch zwischen Politik, Wirtschaft und Verbraucher*innen. Hochrangige politische Vertreter wie Friedrich Merz und Alois Rainer begleiteten die Messe und unterstrichen ihre gesellschaftliche Relevanz.



Der WVG-Präsident Andreas Kröger konnte auf der Grünen Woche die Gelegenheit nutzen, mit Ministerin Schmatzberg aus Schleswig-Holstein sowie mit Senatorin Fegebank aus Hamburg am ZVG-Stand in der Blumenhalle über die dringenden Anliegen des norddeutschen Gartenbaus zu sprechen.

Besonders hervorzuheben ist, dass auch Bundeskanzler Friedrich Merz und Alois Rainer den ZVG-Stand in der Blumenhalle besuchten, der sich damit erneut als

zentrale Dialogplattform für den Gartenbau erwies.

Ein besonderer Publikumsmagnet war die Blumenhalle „Babylon Garden – Blütezeit der Goldenen Zwanziger“. Florale Erlebniswelten entführten die Besucherinnen und Besucher in eine atmosphärisch dichte Inszenierung aus Eleganz, Aufbruchsstimmung und üppiger Pflanzenpracht. Inspiriert vom Lebensgefühl der 1920er Jahre verband die Blumenhalle kunstvolle Floristik, architektonische Elemente im Art-Déco-Stil und opulente Bepflanzungen zu einem Gesamtkunstwerk. Üppige Blütenarrangements, geometrische Formen, warme Gold- und Erdtöne sowie überraschende Perspektiven schufen eine Kulisse, die gleichermaßen nostalgisch wie modern wirkte.



Die Blumenhalle wurde damit nicht nur zum beliebten Fotomotiv, sondern auch zum emotionalen Herzstück der Grünen Woche, das die kreative Kraft, Vielfalt und Innovationsfreude des Gartenbaus eindrucksvoll erlebbar machte.

STARKE LEISTUNGEN FÜR STARKE BETRIEBE:

Warum starke Verbände heute unverzichtbar sind

Der Gartenbau steht seit einigen Jahren vor tiefgreifenden strukturellen und politischen Veränderungen. Steigende gesetzliche Anforderungen, zunehmende Dokumentations- und Nachweispflichten, Fachkräftemangel, hohe Energie- und Betriebskosten sowie der fortschreitende digitale Wandel prägen den betrieblichen Alltag. Gleichzeitig wächst der Anspruch von Politik, Verwaltung und Gesellschaft an Nachhaltigkeit, Transparenz und Rechtssicherheit in der Produktion. Für einzelne Betriebe wird es damit zunehmend schwieriger, alle Entwicklungen im Blick zu behalten und angemessen darauf zu reagieren.

Gerade vor diesem Hintergrund gewinnen leistungsfähige Berufs- und Wirtschaftsverbände an Bedeutung. Sie bündeln die Interessen der Branche, bereiten komplexe Informationen praxisnah auf und vertreten die Anliegen der Betriebe gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. **Für Gartenbaubetriebe bedeutet eine Mitgliedschaft daher nicht nur Zugehörigkeit zu einer Organisation, sondern vor allem konkrete Unterstützung im bürokratischen Alltag.**

Der folgende Überblick zeigt, welche konkreten Leistungen der WVG Nord und der ZVG Ihnen bieten

1 Leistungen des WVG Nord – nah am Betrieb

Der WVG Nord (www.gartenbau-verband.de) versteht sich als praxisnaher Wirtschafts- und Arbeitgeberverband, der seine Mitgliedsbetriebe im norddeutschen Raum direkt im betrieblichen Alltag unterstützt. Im Mittelpunkt stehen dabei konkrete Fragestellungen aus der Unternehmensführung, dem Arbeitsrecht, der Ausbildung sowie aus aktuellen fachlichen und wirtschaftlichen Themenfeldern des Gartenbaus.

Beratung & direkte Hilfe

- Einordnung neuer Gesetze (z. B. Arbeitsrecht, Dokumentationspflichten, Pflanzenschutz)
- Unterstützung bei konkreten Einzelfragen aus dem Betriebsalltag
- Hilfe bei Unsicherheiten zu Melde- und Nachweispflichten

- Vermittlung an passende Fachstellen oder Ansprechpartner*innen
- Praxisnahe Einschätzung: Was ist relevant – was nicht?

Information & Aktualität

- Regelmäßige Verbands-Rundschreiben mit:
 - ✓ Gesetzesänderungen
 - ✓ politischen Entwicklungen
 - ✓ branchenspezifischen Hinweisen
- Kompakte Zusammenfassungen statt langer Texte
- Frühwarnfunktion bei neuen Pflichten oder Fristen
- Digitale Bereitstellung über Website und im Mitgliederbereiche

Wirtschaftliche Vorteile & konkrete Einsparungen

- Rahmenverträge u. a. für:
 - ✓ Energiekosten-Checks und Energieaudits
 - ✓ Versicherungs-Checks (betriebliche Absicherung)
 - ✓ Berufs- und Arbeitskleidung (Rabattmodelle)
- Kostenloser oder vergünstigter Betriebsvergleich
- Angebote zur Analyse von Kosten- und Einsparpotenzialen
- Nutzung ohne eigenen Recherche- oder Verhandlungsaufwand

Ausbildung & Nachwuchskräfte

- Kostenfreie bzw. vergünstigte Azubi-Starterpakete
- Beratung für Ausbildungsbetriebe bei:
 - ✓ Organisation der Ausbildung
 - ✓ Fragen zu Rechten und Pflichten
- Materialien zur Nachwuchsgewinnung
- Unterstützung bei der Positionierung als Ausbildungsbetrieb, Sichtbarkeit für alle Ausbildungsbetriebe auf: www.beruf-gaertner.de

Netzwerk & Austausch

- Direkter Austausch mit anderen Gartenbaubetrieben der Region
- Zugang zu Veranstaltungen, Versammlungen und Fachformaten
- Kurze Wege zu Ansprechpartner*innen in Verband, Beratung und Organisation
- Möglichkeit, eigene Themen und Anliegen einzubringen

DAS BIETET DIE MITGLIEDSCHAFT IM WVG NORD UND ZVG

2 Leistungen des ZVG – bundesweit wirksam, konkret nutzbar

Der Zentralverband Gartenbau e. V. (www.derdeutsche-gartenbau.de) ist die bundesweite Dachorganisation des deutschen Gartenbaus. Er bündelt die Interessen der Landes- und Fachverbände und vertritt diese gegenüber Bundespolitik, Bundesbehörden und auf europäischer Ebene. Für die Mitgliedsbetriebe bedeutet dies: politische Einflussnahme, bundesweite Sichtbarkeit und ergänzende Serviceangebote, die über regionale Strukturen hinausgehen.

Politische Interessenvertretung – Wirkung ohne eigenen Aufwand

- Vertretung der gartenbaulichen Interessen gegenüber:
 - ✓ Bundestag und Bundesregierung
 - ✓ Bundesministerien (z. B. BMEL, BMAS, BMUV)
 - ✓ EU-Institutionen
- Stellungnahmen zu Gesetzes- und Verordnungsentwürfen (z. B. Arbeitsrecht, Pflanzenschutz, Umweltauflagen)
- Einbringen branchenspezifischer Besonderheiten in politische Prozesse
- Direkter Austausch mit politischen Entscheidungsträger*innen
- Präsenz auf bundesweiten Leitveranstaltungen (z. B. Internationale Grüne Woche)

Politische & rechtliche Einordnung

- Aufbereitung neuer Gesetze und politischer Vorhaben auf Bundes- und EU-Ebene
- Einschätzung der Auswirkungen auf Gartenbaubetriebe
- Bereitstellung von Hintergrundinformationen und Argumentationshilfen
- Unterstützung der Landesverbände bei der Weitergabe an die Betriebe
- Orientierungshilfe bei politischen Entwicklungen

Konkrete Mitgliedervorteile & Rahmenangebote

- Rahmenverträge und Sonderkonditionen, u. a.:
 - ✓ Berufsbekleidung (z. B. Rabatte bei Engelbert Strauß)
 - ✓ Versicherungsrahmenverträge (u. a. Haftpflicht, Rechtsschutz, Kfz, Altersvorsorge)
 - ✓ Mobilfunk- und Kommunikationsangebote
 - ✓ Fahrzeugkauf und Mobilität (z. B. Autovermietung)

- Exklusive Verbandsprodukte:
 - ✓ „Gärtner Exklusiv“ Erden- und Dünger-Sortiment für den Fachhandel
- Unterstützung bei der Erfüllung gesetzlicher Pflichten (z. B. Verpackungsgesetz – Informationen und Lösungen für Mitglieder)

Weiterbildung & fachliche Qualifizierung

- Organisation und Unterstützung von Fortbildungsangeboten
- Angebote zur Pflanzenschutz-Sachkunde (Erwerb und Fortbildung)
- Fachliche Materialien zur Unterstützung der betrieblichen Praxis
- Wissenstransfer auf Bundesebene in die Landesverbände

Nachwuchsgewinnung & Öffentlichkeitsarbeit

- Bereitstellung von:
 - ✓ Werbematerialien für Ausbildungs- und Nachwuchswerbung
 - ✓ Social-Media- und Printvorlagen
 - ✓ Filmmaterial zur Image- und Berufsorientierung
- Unterstützung bundesweiter Kampagnen zur Fachkräftesicherung
- Stärkung des Berufsbildes „Gärtner:in“ in der Öffentlichkeit

Interne Informations- & Serviceplattformen

- Geschützter Mitgliederbereich mit:
 - exklusiven Fachinformationen
 - Vorlagen, Arbeitshilfen und Materialien
 - zentralem Zugriff auf Verbandsangebote
 - Ergänzung zu regionalen Mitgliederbereichen der Landesverbände



Wirtschaftsverband
Gartenbau
Norddeutschland e.V.





Wirtschaftsverband
Gartenbau
Norddeutschland e.V.



3 Digitale Angebote & Wissensdienste: effizient, rechtssicher, praxisnah

Digitale Informations- und Serviceangebote sind heute ein zentraler Bestandteil moderner Verbandsarbeit. Sie unterstützen Gartenbaubetriebe dabei, fachlich auf dem neuesten Stand zu bleiben, rechtliche Anforderungen zu erfüllen und Zeit im Betriebsalltag zu sparen. Der WVG Nord und der ZVG verweisen ihre Mitglieder gezielt auf etablierte digitale Plattformen und stellen ergänzende interne Online-Angebote bereit.

Digitale Wissensplattformen für den Gartenbau Hortigate (www.hortigate.de)

- Zentrales Fachportal für den professionellen Gartenbau
- Praxisnahe Fachinformationen aus:
 - ✓ Forschung
 - ✓ Beratung und betrieblicher Praxis
- Themen u. a.:
 - ✓ Produktion & Kulturführung
 - ✓ Pflanzenschutz
 - ✓ Technik & Energie
- Betriebswirtschaft & Organisation
- Strukturierte Suche nach Sparten und Themen
- Unterstützung fundierter betrieblicher Entscheidungen

Pflanzenschutz & digitale Dokumentation PS-Info – „Mein Betrieb“ (www.psinfo.org)

- Digitale Unterstützung bei:
 - ✓ Pflanzenschutz-Dokumentation
 - ✓ betriebspezifischen Aufzeichnungen
- Orientierung bei rechtlichen Anforderungen im Pflanzenschutz
- Entscheidungshilfen und fachliche Hinweise
- Entlastung bei Kontrollen und Nachweispflichten

Interne Mitgliederbereiche & Online-Services

- Geschützte Online-Zugänge bei:
 - ✓ WVG Nord
 - ✓ ZVG
- Bereitstellung von:
 - ✓ Rundschreiben und Fachinformationen
 - ✓ Vorlagen und Arbeitshilfen
 - ✓ Hinweisen zu aktuellen Themen
- Zentraler Zugriff auf verbandsspezifische Inhalte
- Ergänzung zur persönlichen Beratung

Ihr Nutzen als Betrieb

- Schneller Zugriff auf geprüfte Fachinformationen
- Unterstützung bei Dokumentations- und Nachweispflichten
- Weniger Zeitaufwand für Recherche
- Mehr Rechtssicherheit im Betriebsalltag
- Ergänzung zur persönlichen Verbandsberatung durch digitale Tools

4 Mehrwert der Mitgliedschaft im WVG Nord und ZVG

Der Mehrwert einer Mitgliedschaft zeigt sich besonders im Zusammenspiel von regionaler Nähe und bundesweiter Durchsetzungskraft: Während der WVG Nord Betriebe praxisnah im Alltag und auf Landesebene unterstützt, sorgt der ZVG für politische Interessenvertretung und Sichtbarkeit auf Bundes- und EU-Ebene. Digitale Wissensdienste, fachliche und praxisgerechte Informationsaufarbeitung und wirtschaftliche Partnervorteile ergänzen die klassische Verbandsarbeit und bieten den Betrieben Sicherheit, Orientierung und Entlastung. Mitgliedsbetriebe profitieren so von verlässlichen Informationen, fundierter Beratung und konkreten Vorteilen, ohne diese Leistungen selbst organisieren zu müssen. Insgesamt stärken WVG Nord und ZVG nicht nur den einzelnen Betrieb, sondern den Gartenbau als Branche – heute und mit Blick auf die zukünftigen Herausforderungen.

Warum Mitglied werden?

Ihre Mitgliedschaft im WVG Nord und im ZVG bedeutet:

- Praxisnahe Unterstützung bei rechtlichen, fachlichen und organisatorischen Fragen
- Orientierung und Sicherheit durch eingeordnete Informationen statt Informationsflut
- Politische Interessenvertretung, ohne selbst Politik machen zu müssen
- Konkrete wirtschaftliche Vorteile durch Rahmenverträge und Sonderkonditionen
- Digitale Wissens- und Serviceangebote, die den Betriebsalltag erleichtern
- Starkes Netzwerk aus regionalen und bundesweiten Ansprechpartnern
- Eine starke Stimme für den Gartenbau – heute und in Zukunft

www.wvg-nord.de
www.derdeutschegartenbau.de

EIN BLUMIGER GRUß MIT ERNSTER BOTSCHAFT

Valentinsgrüße an die Politik

Jedes Jahr zum Valentinstag verschicken wir einen bunten Blumengruß an die fünf Ministerien in Bremen (nur eine Karte), Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein.



Hornveilchen-Produktion, Gartenbaubetrieb Christopher Meyns, in 4. Generation, Hamburg

Diese kleine, farbenfrohe Aufmerksamkeit ist mehr als nur ein Zeichen der Wertschätzung – sie ist unser „gärtnerischer Botschafter“, der jedes Jahr aufs Neue die schwierigen politischen Rahmenbedingungen, unter denen der Gartenbau arbeitet, symbolisch in die Amtsstuben trägt.

Mit unseren Blumen wollen wir nicht nur Freude verbreiten, sondern vor allem die dringenden Anliegen unserer Branche in Erinnerung rufen. Wir appellieren an die politischen Entscheidungsträger*innen, die bestehenden Herausforderungen ernst zu nehmen und die Rahmenbedingungen für den Gartenbau nachhaltig zu verbessern.



Blumen Herzog, Zierpflanzenproduzent, Bremen Arsten

So verbinden sich Tradition, Aufmerksamkeit und politisches Engagement auf eine besondere Weise: Ein bunter Gruß, der nicht nur das Auge erfreut, sondern auch die Stimme unserer Branche hörbar macht.

WER KÄMPFT FÜR DICH WENN'S ERNST WIRD? NUR GEMEINSAM STARK!

Jetzt Nachbarn und Kollegen für unseren Verband gewinnen.

Ob Zierpflanzen- oder Staudengärtner*innen, Gemüsegärtner*innen, Friedhofsgärtner*innen oder Einzelhandelsgärtner*innen, eines haben Sie alle gemeinsam: Sie beschäftigen sich tagtäglich mit Pflanzen. Und das ist es doch, worum es geht. Es sind die Gartenbaubetriebe, die mit Leidenschaft, Herzblut und viel Engagement gesunde Lebensmittel erzeugen, farbenfrohe Blumen kultivieren und würdevolle, erinnerungsreiche Grabstätten gestalten. Doch leider machen Themen wie Bürokratie, Pflanzenpass, Pflanzenschutz-Dokumentation, Mindestloohnerhöhung, Torfersatz etc. immer mehr Betrieben zu schaffen.

An dieser Stelle kommt der Gartenbauverband als verlässliche Konstante ins Spiel. Der WVG Nord hilft dort, wo Betriebe an ihre Grenzen stoßen und Unterstützung benötigen. Ob arbeits- und tarifrechtliche Beratung, politische Interessenvertretung, Öffentlichkeitsarbeit, Nachwuchsförderung oder Fachkräftegewinnung – der

Verband ist ein kompetenter und zuverlässiger Ansprechpartner, der praxisnah unterstützt, entlastet und vor allem auf politischer Ebene Ihre Interessen vertritt.

Aber genau dafür bedarf es vieler Mitgliedsbetriebe, die den WVG Nord aktiv unterstützen und Teil der Gartenbau-Gemeinschaft werden. Nur gemeinsam sind wir stark und können etwas erreichen! Wer NICHT Mitglied im Verband ist, darf sich nicht wundern, wenn Entscheidungen und Regelungen am eigenen Betrieb vorbeigehen. Wer mitgestalten möchte, muss sich aktiv einbringen – wer im Gartenbauverband Mitglied ist, kann Einfluss nehmen.

Der Verband ist das Sprachrohr der Grünen Branche – seien Sie unseres und werben Sie für neue Mitglieder. Gerne unterstützen wir Sie dabei! Lassen Sie uns wissen, welche Betriebe als Neumitglieder infrage kommen.

0421 5364-113 oder bremen@wvg-nord.de

23. APRIL 2026 = ZUKUNFTSTAG EINFACH MACHEN!



Wie der Girls' & Boys' Day ganz entspannt Nachwuchs für den Gartenbau begeistert

„Das klingt gut – aber dafür haben wir keine Zeit.“

„Da braucht man bestimmt ein riesiges Programm.“

„Was, wenn die Jugendlichen sich langweilen?“

Diese Gedanken halten viele Betriebe davon ab, beim Girls' & Boys' Day (Zukunftstag) mitzumachen. Dabei zeigen Beispiele aus der Praxis: **Man braucht keinen Masterplan – nur Offenheit, ein bisschen Struktur und Lust auf junge Menschen.**

Nachwuchsgewinnung beginnt mit Begegnung

Die **Staudengärtnerei Schachtschneider Stauden & Marketing** z. B. nutzt den Zukunftstag seit Jahren gezielt zur Nachwuchsgewinnung. Nicht mit Hochglanzkonzepten, sondern mit ein paar Grundsätzen, die sich bewährt haben – und vor allem: mit echter Wertschätzung für die Jugendlichen.

Was gut funktioniert hat:

Vor dem Tag

- Frühzeitig im Betrieb bei der Belegschaft Bescheid sagen
- Über Social Media auf den Tag aufmerksam machen – so finden sich die Kids fast von allein

Am Tag selbst

- Betriebsrundgang durch eine*n Azubi oder eine junge Fachkraft (nicht durch Chef*in)
- Feste Plätze im Pausenraum: Namensschild, Handschuhe – das signalisiert: Du bist heute Teil des Teams

- Wechselnde Stationen (alle 1–1,5 Stunden eine neue Tätigkeit)
- Kurze Videos oder Fotos für Social Media
- Kleine Give-aways zum Abschluss (Pflanzen, Socken, T-Shirt, Broschüre) – Erinnerungen wirken nach

Das Fazit:

Ein strukturierter, aber lockerer Tag, der zeigt, wie vielfältig und lebendig Gartenbau ist.

„Ganz easy“ – der Zukunftstag bei Blumen Klefer im Ammerland

Dass es sogar noch einfacher geht, zeigt die Zierpflanzengärtnerei Blumen Klefer. Inhaber Dirk Klefer lädt seit vielen Jahren bis zu 20 Kinder ein – ohne großen Vorbereitungsaufwand.

„Man braucht eigentlich nur eine Namensliste, den Unterschriftenbogen, eine Fläche, ein paar Tische und eine Gärtnerin oder einen Gärtner, oder Azubi, der Lust hat, etwas mit den Kindern zu machen.“

Der Ablauf (bewährt seit Jahren):

- 9:00 Uhr: Begrüßung & kleiner Betriebsrundgang (30–45 Minuten)
- Highlight: Gemeinsames Frühstück im Gewächshaus – für die Kinder mega cool
- Danach:
 - Eigene Sträuße aus Buntrosen binden (ca. 1 Stunde)
 - Körbe bepflanzen – Pflanzen dürfen sich die Schüler*innen selbst aussuchen (bis max. 10 €)

- 13:00 Uhr: Ende – Sträuße und Körbe dürfen mit nach Hause

Das Ergebnis?

- Viele positive Rückmeldungen
- Neue Kund*innen
- Schüler*innen, die sich später für Praktika melden
- Eine niedrige Hemmschwelle: Man kennt den Betrieb, die Menschen, den Beruf

Warum es sich lohnt!

Der **Girls' & Boys' Day** ist kein Casting und kein Werbeevent. Er ist ein **Kennenlerntag**.

Und genau das macht ihn so wirkungsvoll.

👉 Junge Menschen entscheiden sich nicht für einen Beruf – sie entscheiden sich für Menschen, Atmosphäre und Erlebnisse. Unser Appell an alle Betriebe: Trauen Sie sich. Machen Sie es einfach. Der perfekte Tag ist nicht nötig – ein ehrlicher reicht völlig.

Sie möchten als Gärtnerei beim Zukunftstag am 23.4.2026 mitmachen?

Stellen Sie Ihr Angebot in das „Radar“ vom Girls & Boys Day ein – ganz einfach, Ein Tag als Gärtner*in probier's aus oder ...Raus aus der Schule. Rein in den Gartenbau. Die meisten Angebote sind sehr schnell ausgebucht! Einfach unter girls-day.de oder boys-day.de, Radar

SCHULGARTEN LEICHT GEMACHT

Wecken Sie so Begeisterung fürs Gärtnern!

Wir sind die Zierpflanzen-Gärtnerei Rubach aus Blankenhagen in Mecklenburg-Vorpommern – ein familiengeführter Betrieb mit großer Leidenschaft für Pflanzen, Qualität und gärtnerisches Handwerk. Neben der Anzucht und dem Verkauf saisonaler Zier- und Nutzpflanzen liegt uns besonders am Herzen, Wissen und Freude am Gärtnern weiterzugeben – vor allem an die nächste Generation.



Unser Schulgartenprojekt mit der Grundschule Blankenhagen ist für uns daher mehr als nur Unterstützung – es ist eine echte Herzensangelegenheit. Der Kontakt entstand durch einen Aufruf im örtlichen Amtsblatt, in dem die Schule um Spenden von Saatgut und Gemüsejungpflanzen bat. Da wir selbst früher dort zur Schule gegangen sind, war sofort klar: Wir möchten helfen und die Begeisterung fürs Gärtnern an die Kinder weitergeben.

Seitdem läuft die Zusammenarbeit ganz unkompliziert und mit wenig zusätzlichem Aufwand im Alltag mit:

- Jedes Jahr im Januar erhalten wir eine „Wunschliste“ mit benötigten Materialien wie Pflanzen, Saatgut, Werkzeuge oder Zubehör.
- Diese Wünsche erfüllen wir nach und nach über das Jahr verteilt – so wie es gerade in unsere Saison passt.

Beispiel aus 2025:

- Januar: Schubkarre und Mulchpapier
- April/Mai: Gemüsejungpflanzen & Johannisbeersträucher
- Herbst: Tulpen-, Narzissen- und Krokuszwiebeln
- Bei Fragen oder Problemen stehen wir der Schule jederzeit fachlich mit Rat und Tat zur Seite.
- Die Schule holt vieles nach Absprache direkt bei uns ab – die Kommunikation läuft unkompliziert per Telefon oder E-Mail.



Der Zeitaufwand ist überschaubar, denn vieles lässt sich ganz nebenbei integrieren: Werkzeuge und Handschuhe besorgen wir ohnehin regelmäßig, Pflanzen sind saisonal vorhanden und Sonderwünsche

organisieren wir bei Bedarf mit.

Ein besonderes Highlight sind die Wintermonate: Damit es für die Kinder auch außerhalb der Gartensaison kreativ bleibt, fahren wir 1–2 Mal zu den AG-Stunden in die Schule und gestalten gemeinsam winterliche Türkränze.



Unser Wunsch an andere Gärtnereien:

Traut euch auf Schulen zuzugehen – ob Grund-, Real-, Oberschule oder Gymnasium. Solche Projekte lassen sich oft ohne großen Aufwand umsetzen und bewirken unglaublich viel. Sie fördern Naturverständnis, Begeisterung und vielleicht sogar den Nachwuchs von morgen. Manchmal reicht ein kleiner Impuls, um etwas Großes wachsen zu lassen.

ERFOLGREICH ALS AUSBILDUNGSBETRIEB

3 Fragen an Manuel Topf (Ausbilder) und Klaus Lange (Inhaber) Friedhofsgärtnerei Gressl GmbH, Braunschweig

Daten & Fakten zum Betrieb

Friedhofsgärtnerei seit mehr als 60 Jahren

Ausbildungsbetrieb seit 2005:

1 x Meister, 1 x Meister/Techniker,
1 x Staudengärtnerin, 2 x Friedhofsgärtner,
4 x Grabfachpflegekräfte.



Manuel Topf, Ausbilder; Klaus Lange, Inhaber

Was zeichnet Sie als ausbildende Gärtnerei aus?

Uns zeichnet aus, dass wir nicht nur Gräber planen, gestalten und pflegen, sondern Wissen, Fähigkeiten und Verantwortung an unsere Azubis weitergeben. Wir können die jungen Menschen alters- und ausbildungsgerecht einsetzen. Unser Team arbeitet gemeinsam und geht wertschätzend

miteinander um, wissend, dass jeder seine besonderen Fähigkeiten mit einbringt. Dazu trägt auch eine offene Fehlerkultur bei.

Warum sollte man bei Ihnen eine Ausbildung zur Gärtnerin/zum Gärtner anfangen?

Die Zeit der Ausbildung beinhaltet auch Blicke über den Tellerrand: Bei entsprechenden Zensuren in der Schule kann der Azubi am Erasmus-Programm teilnehmen, um z. B. in Spanien Korkeichen zu pflegen. Vor 10 Jahren nutzte ein Azubi diese Wochen, um in Israel im Kibbuz zu arbeiten und Kultur und Leute kennenzulernen. Auch Tage/Wochen in Blumenläden, bei Kolleg*innen am Topftisch oder oder oder.....

Wir lieben neugierige Azubis, nehmen sie und ihre Bedürfnisse ernst.

Was ist den Auszubildenden heute besonders wichtig und wie erfüllen Sie diese Erwartungen?

Junge Menschen erwarten zeitgemäße

Methoden. Wir denken, die digitale Komponente, zeitgemäße Kommunikation und moderne Technik helfen uns dabei, die Ansprüche zu erfüllen. Wir bieten sinnvolle und abwechslungsreiche Aufgaben – monotone Arbeiten wirken demotivierend.

Wir bieten den Auszubildenden verschiedene Tätigkeitsbereiche (Baum- u. Strauchschnitt, Arbeiten in Privatgärten) und steigern schrittweise die Verantwortung.

Unklare Aufgaben frustrieren schnell. Der Ausbildungsplan und regelmäßige Gespräche bieten klare Erklärungen und Ziele.



Text & Fotos: Friedhofsgärtnerei Gressl

NACHHALTIG GELD VERDIENEN ALS ZUKUNFTSSTRATEGIE



Ahlemer Forum 2026

Am 13. Januar 2026 fand in der Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau in Hannover-Ahlem das diesjährige Ahlemer Forum statt. Unter dem Titel „Nachhaltig Geld verdienen!“ hatten die Landwirtschaftskammer Niedersachsen, der Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland e. V. (WVG Nord) und der Gartenbauberatungsring Hannover eingeladen.

Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer nutzten die Gelegenheit zum fachlichen Austausch und zur strategischen Standortbestimmung. Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Bernhard Beßler (LWK Niedersachsen) und WVG Nord-Präsident Andreas Kröger wurde schnell deutlich: Die Branche steht unter Druck. Steigende Kosten, verändertes Konsumverhalten und wachsende Anforderungen an Umwelt- und Klimaschutz verlangen neue unternehmerische Antworten.



Einen fundierten Überblick zur Marktlage gab Britta Tröster von der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH (AMI). In ihrem Vortrag

zur Situation am Zierpflanzenmarkt analysierte sie aktuelle Entwicklungen und zeigte Perspektiven auf – insbesondere mit Blick auf nachhaltige Produkte und deren Marktpotenziale. Deutlich wurde: Nachhaltigkeit beeinflusst Kaufentscheidungen zunehmend, verlangt aber zugleich klare Positionierung und betriebliche Konsequenz.



Andreas Kröger, Prof. Dr. Heiko Mibus-Schoppe, Prof. Dr. Beßler

Wie dies in der Praxis gelingen kann, zeigte Oliver Krebs mit seinem Erfahrungsbericht „... mit Bioprodukten nachhaltig Geld verdienen“. Er machte deutlich, dass nachhaltige Produktion nicht nur ökologische Vorteile bietet, sondern bei kluger Vermarktung auch wirtschaftlich tragfähig ist. Wissenschaftlich vertieft wurde das Thema durch Prof. Dr. Heiko Mibus-Schoppe von der Hochschule Geisenheim. Er stellte Bewertungsstrategien im Zierpflanzenbau vor und ging auf Herausforderungen sowie typische Fallstricke bei der Messbarkeit von Nachhaltigkeit ein. Sein Beitrag unterstrich, dass belastbare

Kennzahlen eine wichtige Grundlage für strategische Entscheidungen sind.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Energieeffizienz. Jörn Greiving zeigte praxisnah, wie durch den Einsatz regenerativer Energien nachhaltig Kosten gesenkt werden können. Angesichts hoher Energiepreise wurde dieser Beitrag besonders intensiv diskutiert.

Robert Luer vom Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau stellte anschließend ein praxisnahes Bewertungssystem zur Nachhaltigkeit im Betrieb vor. Ziel ist es, Betrieben Orientierung zu geben und Entwicklungspotenziale sichtbar zu machen. Zum Abschluss widmete sich Dr. Christian Engelke der Fassadenbegrünung und beleuchtete Chancen und Risiken dieses zukunftsträchtigen Marktsegments.

Fazit:

Das Ahlemer Forum 2026 zeigte eindrucksvoll: Nachhaltigkeit ist kein Selbstzweck, sondern ein wirtschaftlicher Erfolgsfaktor. Wer ökologische Verantwortung mit unternehmerischer Klarheit verbindet, kann auch in herausfordernden Zeiten tragfähige Perspektiven entwickeln.



Ihr GROSSHÄNDLER für
Innenraumbegrünung & den Fachhandel

Tel.: 05403-7375-0 • Fax.: 05403-7375-32
www.hh-gmbh.net • info@hh-gmbh.net

NEU – unser Online-Shop – jetzt anmelden unter www.hydro-versand.de



STIMMEN, IDEEN: RÜCKBLICK AUF DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG



Am 8. Dezember 2025 trafen sich die Mitglieder des Landesverbandes Hamburg im Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland e. V. in der Hamburger Geschäftsstelle im Haus des Gartenbaues.

Im Bericht aus dem Landesverband zog Gerrit Knoblauch ein persönliches Fazit seiner ersten Mitgliederversammlung als Landespräsident: „Auch wenn bei meiner ersten Mitgliederversammlung als Landespräsident ein wenig Lampenfieber mitschwang, haben wir gemeinsam gezeigt, wie wichtig der offene Austausch und der Schulterschluss innerhalb unseres Verbandes sind. **Gerade in bewegten Zeiten ist es entscheidend, die Interessen des Gartenbaus geschlossen zu vertreten und konstruktiv in den Dialog mit Politik und Verwaltung zu gehen.**“

Ein Schwerpunkt der Verbandsarbeit 2025 war der politische Austausch, insbesondere mit Hamburgs Zweiter Bürgermeisterin und Senatorin

Katharina Fegebank. Bei einer gemeinsamen Planwagenfahrt durch die Vier- und Marschlande wurden praxisrelevante Themen wie Pflanzenschutz, Nützlingseinsatz, Vertragsnaturschutz, Tierwohl und regionale Vermarktung diskutiert. Aufbauend darauf laufen weitere Gespräche mit der Umweltbehörde. Eine im November vorgelegte Nachhaltigkeitsstudie soll künftig als Grundlage für Betriebschecks und gezielte Absatzförderung dienen. Auch energiepolitische Fragen, etwa die Förderung von Wärmepumpen, wurden thematisiert.

Ein Höhepunkt der Versammlung war die Vorstellung der „Pflanze des Jahres im Norden 2026“, die Petunie „Itsy Light Pink“ („Zarte Marte“). Die Pflanze des Jahres 2025, die Lobelie „Compact Blue Bay“, vermarktet als „Fischers Frida“, erhielt sehr positive Rückmeldungen.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung

viele Teilnehmende die Gelegenheit, an einer Führung durch die Hamburger Sternwarte in Bergedorf teilzunehmen. Die Sternwarte zählt zu den bedeutendsten historischen Observatorien Europas und ist seit 2008 Teil des Kulturdenkmalschutzes. Bei der Führung erhielten die Mitglieder Einblicke in die Geschichte der astronomischen Forschung in Hamburg sowie in die beeindruckenden Teleskopanlagen und Kuppelbauten des weitläufigen Geländes. Der Besuch bot einen besonderen Ausklang des Sitzungstages und wurde von den Teilnehmenden als abwechslungsreiche und informative Ergänzung zur Verbandsarbeit wahrgenommen.



Landespräsident Gerrit Knoblauch

WIEDERBELEBTE DEBATTE

über Bundesgartenschau beflügelt die Fantasie in Bremen

„Ich könnte mir eine Bundesgartenschau auf dem Rennbahngelände gut vorstellen.“, so der ehemalige GF der FLN, Harald Mikulla. Wie realistisch ist die Idee? Groß genug für eine solche Veranstaltung wäre das Rennbahngelände mit seinen 30 Hektar nach Einschätzung des Fachmanns.

Weiterer Pluspunkt aus seiner Sicht: „Das Gelände liegt parat, und es gibt schon gute Ideen und Entwürfe.“ Das

sei wesentlich mehr als bei anderen Bundesgartenschauen zu einem so frühen Zeitpunkt. Bis 2035 sind die Austragungsorte vergeben: 2027 ins Ruhrgebiet mit Duisburg, Gelsenkirchen, Dortmund, Lünen und Castrop-Rauxel, 2029 ins Obere Mittelrheintal zwischen Koblenz und Rüdesheim, 2031 nach Wuppertal und zwei Jahre später nach Dresden. In Dessau ist der Durchführungsvertrag für 2035 gerade

unterschrieben worden.

Bremen könnte sich also frühestens für 2037 bewerben. Als Vorlaufzeit bis zur Eröffnung sind in der Regel zehn Jahre vorgesehen. Was sind die Herausforderungen? „Gartenschauen lösen zahlreiche Investitionen aus und fördern damit den Mittelstand und die regionale Wirtschaft“, schreibt die Fördergesellschaft Landesgartenschauen Norddeutschland. **Das klingt gut.**



GARTENBAUTAG IN GÜSTROW: WETTBEWERBSFÄHIGKEIT IM FOKUS



Der Gartenbautag in Güstrow hat einmal mehr gezeigt, vor welchen Herausforderungen der deutsche Gartenbau steht – und welche Chancen sich daraus ergeben. Unter dem Leitthema „Die Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Gartenbaus in Europa“ kamen Vertreterinnen und Vertreter aus Praxis, Wissenschaft, Beratung und Verbänden zusammen, um aktuelle Entwicklungen einzuordnen und Perspektiven für die Zukunft zu diskutieren.

Nach der Eröffnung der Veranstaltung wurde deutlich, dass Wettbewerbsfähigkeit im Gartenbau weit mehr umfasst als reine Produktionszahlen. In den Fachvorträgen wurde herausgearbeitet, dass steigende Produktionskosten, insbesondere für Energie, Betriebsmittel und Arbeitskräfte, die Betriebe stark unter Druck setzen. Gleichzeitig verändern sich Nachfrage, Konsumverhalten und politische Rahmenbedingungen in einem hohen Tempo.



Diese Gemengelage erfordert unternehmerische Anpassungsfähigkeit und strategische Entscheidungen. Ein Schwerpunkt lag auf der Frage, wie Wettbewerbsfähigkeit definiert

und gemessen werden kann. Neben einzelbetrieblichen Kennzahlen spielen auch regionale Strukturen, Marktpositionen und internationale Handelsbeziehungen eine entscheidende Rolle.

Deutlich wurde, dass der deutsche Gartenbau im europäischen Vergleich weiterhin leistungsfähig ist, jedoch zunehmend an Standortnachteilen leidet, wenn regulatorische Anforderungen und Kostensteigerungen nicht durch entsprechende Rahmenbedingungen abgedeckt werden.

Ein weiterer zentraler Themenblock widmete sich der Innovationsfähigkeit des Gartenbaus. Technologische Entwicklungen, Digitalisierung und Automatisierung bieten große Potenziale zur Effizienzsteigerung und Ressourcenschonung. Gleichzeitig wurde betont, dass Innovationen nur dann wirksam werden können, wenn sie wirtschaftlich tragfähig sind und von passenden Förderinstrumenten begleitet werden. Investitionen in moderne Technik, energieeffiziente Gewächshäuser oder wassersparende Bewässerungssysteme sind entscheidend, stellen viele Betriebe jedoch vor finanzielle Herausforderungen.

Am Nachmittag standen die Herausforderungen im Pflanzenschutz im Mittelpunkt. Der integrierte Pflanzenschutz bleibt ein zentrales Leitbild, doch der Rückgang verfügbarer Wirkstoffe, neue Schaderreger und steigende gesellschaftliche Erwartungen erschweren die praktische Umsetzung. Forschung, Beratung

und Praxis müssen hier noch enger zusammenarbeiten, um praxistaugliche Lösungen zu entwickeln.

Abschließend wurde deutlich: Die Zukunftsfähigkeit des Gartenbaus hängt maßgeblich davon ab, ob es gelingt, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, ökologische Anforderungen und politische Zielsetzungen in Einklang zu bringen.

Der Gartenbautag in Güstrow bot dafür eine wichtige Plattform zum Austausch und zur gemeinsamen Standortbestimmung – und setzte zugleich ein klares Signal für die Bedeutung des Gartenbaus als innovativer und systemrelevanter Wirtschaftszweig.

Gründung Landesnetzwerk Junggärtner MV

Am 01.03.2026 wurde auf der Mitgliederversammlung des ADJ in Erfurt das Landesnetzwerk der Junggärtner MV gegründet. Initiiert u. a. von John-Philip Glaevke (Die Zukunftsgärtner) setzt das Netzwerk ein starkes Zeichen für Engagement und Zusammenhalt im Berufsstand.

Einladung zur Auftaktveranstaltung

Alle Junggärtner sind herzlich eingeladen – auch landes- und spartenübergreifend – zur Auftaktveranstaltung des Landesnetzwerkes am 10.04.2026 bei Grönfingers in Rostock. Lernt euch kennen, tauscht Ideen und Erfahrungen aus und gestaltet Zukunft gemeinsam!

CARSTEN BOCK GEHT IN DEN RUHESTAND



Als junger Mann kam Carsten Bock nach Kiel und zeigte schnell sein Talent als Berater beim frisch gegründeten Gartenbau-Beratungsring in Schleswig-Holstein. Die Gärtnereien richteten sich damals zunehmend auf den Endverkauf aus. Carsten organisierte regelmäßig Studienfahrten, gegenseitige Betriebsbesichtigungen und einen intensiven Erfahrungsaustausch. Er setzte wichtige Impulse für die Entwicklung der Einzelhandels-gärtnereien im Land. Von allen Wegbegleiter*innen wird übereinstimmend betont: Carsten kommt in der Beratung sehr schnell auf den Punkt. Er fokussiert sehr klar auf Schwachstellen. Das tut den Betriebsinhaber*innen manchmal weh. Jedoch schätzt die Mehrheit stets genau diese direkte, klare Art ohne Umschweife, mit der er Denkanstöße setzt und alternative Lösungswege aufzeigt. Carsten Bock begleitete zuverlässig,



Carsten Bock

wohlwollend und mit viel Engagement langjährig großartige Betriebsentwicklungen.

Von Anfang an arbeitete er eng verbunden mit der Landwirtschaftskammer. Er wurde als Nachfolger von H.-J. Wussow dort angestellt, nahm den langen Arbeitsweg nach Thiensen in Kauf. Er kümmerte sich als Marketingberater der LWK um Presseberichte, NORLA, Landesgartenschauen oder den Gärtnermarkt in Molfsee. Seine Einschätzung wurde benötigt bei der Gärtnerei des Jahres, der Premiumgärtnerei oder dem Gütezeichen

„Im Norden Gewachsen“. Beratend brachte er sich ein bei der Fachgruppe Einzelhandel des Wirtschaftsverband Gartenbau Norddeutschland e. V. Er hat unzählige Artikel über den Gartenbau, Sitzungsprotokolle und Rundbriefe verfasst. Aber selbst darüber hinaus hat er auch viele gesellige Stunden mit uns in der Gärtnerwelt verbracht: Klausurtagungen, Radtouren, Reisetage und Feiern.

In Anbetracht der zahlreichen geschäftsführenden Aufgaben, die er überaus engagiert in den letzten Jahrzehnten ausgefüllt hat, ist vielen von uns nur ansatzweise klar, welche Lücke er im Norddeutschen Gartenbau hinterlässt. Von Herzen wünschen ihm alle zukünftig mehr Raum für die eigene Familie und sein Engagement in der Gemeinde.

Text: Tina Michels



GEMEINSAM ERFOLGREICH: PFLANZE DES JAHRES IM NORDEN 2026

Die Marketingaktion Pflanze des Jahres im Norden hat sich längst als starke Gemeinschaftsinitiative für den norddeutschen Einzelhandelsgartenbau etabliert.

Unter dem Dach des WVG Nord beteiligen sich inzwischen fast 70 Gartenbaubetriebe aus der gesamten Region – mit messbarem Erfolg: Die Aktion 2025 hat erneut sehr gute Umsätze erzielt und gezeigt, welches Potenzial in einer gemeinsamen, professionellen Vermarktung steckt.

Für die Saison 2026 steht mit der Petunie Itsy Light Pink eine überzeugende Pflanze bereit, die unter dem Namen „Zarte Marte“ vermarktet wird. Die Sorte punktet nicht nur optisch, sondern vor allem mit klaren Verkaufsargumenten für Endkundinnen und Endkunden: Sie blüht zuverlässig von Ende April bis zum Frost, bevorzugt einen sonnigen Standort, kommt aber auch mit mäßigem Schatten gut

zurecht. Ein weiterer Pluspunkt für die Beratung im Verkauf: Verblühte Blüten müssen nicht ausgeputzt werden, und dank der kleinen Blüten ist „Zarte Marte“ deutlich weniger regenempfindlich als großblütige Petuniensorten.



Teilnehmende Betriebe profitieren von einem einheitlichen, hochwertigen Werbeauftritt. Zur Marketingaktion gehören bewährte Werbematerialien wie Deckenhänger, Plakate und Etiketten für die Blumentöpfe, die am Point of Sale für Wiedererkennung sorgen und den Abverkauf unterstützen. Die gemeinsame Kommunikation stärkt

nicht nur den Abverkauf der beworbenen Pflanze, sondern auch die Wahrnehmung der beteiligten Fachbetriebe als kompetente, regionale Anbieter. Nutzen Sie die Chance, Teil dieser erfolgreichen Aktion zu werden, Ihre Verkaufsflächen gezielt aufzuwerten und von der starken Gemeinschaft im Norden zu profitieren. Machen Sie mit bei der Pflanze des Jahres im Norden 2026 – und lassen Sie „Zarte Marte“ für sich verkaufen.

www.pflanze-des-jahres-im-norden.de

„Als Mitglied des WVG Nord nehmen wir an der Aktion Pflanze des Nordens teil, um gemeinsam für Qualität, Nachhaltigkeit und regionale Vielfalt zu stehen. Wir bündeln Herz und Fachwissen, teilen Ideen und helfen uns gegenseitig. So stärken wir die lokale Gartenkultur, unterstützen heimische Zucht und liefern unseren Kundinnen und Kunden verlässliche Pflanzenschätze.“

Carolin Melle, Gärtnerei Melle

TARIFVERHANDLUNGEN IM GARTENBAU:

Die Tarifverhandlungen im Gartenbau stehen derzeit vor besonderen Herausforderungen. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Arbeitgeberverbände (AGA) stimmen sich die Landesverbände des ZVG, die Landesverbände des BdB sowie weitere dem Produktionsgartenbau nahestehende Verbände regelmäßig zu Tarifthemen und Verhandlungsstrategien ab.

Ziel ist es, mit einer klaren und abgestimmten Position in die Gespräche mit der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) zu gehen. Die Gewerkschaft hat zuletzt eine stärkere Bündelung der Arbeitgeberseite

gefordert. Vor diesem Hintergrund wurde eine Tarifgemeinschaft aus den Arbeitgeberverbänden NRW, WVG Nord, Bayern sowie Rheinland-Pfalz/Saarland und dem BdB SH gebildet. Gemeinsam wird verhandelt, die Abschlüsse erfolgen jedoch jeweils für die einzelnen Regionen. Dieses Vorgehen stärkt die Wahrnehmung der Arbeitgeberseite und sorgt für mehr Geschlossenheit. Die beteiligten Landesverbände begrüßen ausdrücklich das Interesse weiterer Regionen und sehen in einer breiteren Beteiligung eine Chance, die Arbeitgeberposition noch stärker und geschlossener zu

vertreten.

In den bisherigen Verhandlungsrunden – unter anderem im November in Oberhausen sowie im Dezember in Frankfurt – konnte noch keine Einigung erzielt werden. Ziel ist eine tragfähige Lösung, die die wirtschaftliche Realität der Betriebe berücksichtigt. Dabei ist uns bewusst: Unser Tarif gilt für eine große Bandbreite von Unternehmen – für alle Sparten des Gartenbaus, für direkt und indirekt vermarktende Betriebe, für Kleinst- wie Großbetriebe, in wirtschaftlich starken ebenso wie in strukturschwächeren Regionen. Ein Tarifabschluss

Geschlossen auftreten – tragfähige Lösungen finden

muss dieser Vielfalt gerecht werden und zugleich die Zukunftsfähigkeit unserer Betriebe sichern.

Gerade aus Arbeitgebersicht bietet ein Tarifvertrag wesentliche Vorteile: Er schafft Planungssicherheit durch feste Laufzeiten, sorgt für klare und einheitliche Rahmenbedingungen in der Branche und gewährleistet während der Laufzeit Friedenspflicht. Zudem stärkt ein Flächentarif die Wettbewerbsgleichheit und verhindert einen Unterbietungswettbewerb über Löhne und Arbeitsbedingungen. Nicht zuletzt gewinnen tarifliche Regelungen im Zusammenhang mit Tariftrügesetzen

und der Vergabe öffentlicher Aufträge zunehmend an Bedeutung.

Mit Blick auf das Tariftrügesetz und die Vergabe öffentlicher Aufträge gewinnen tarifliche Regelungen zusätzlich an Gewicht. Auch Fragen rund um Saisonarbeitskräfte aus Drittstaaten werden künftig stärker an tarifliche Bindungen geknüpft sein.

Die Mitglieder der Tarifkommission des WVG Nord bringen ihre Praxiserfahrung engagiert in die Verhandlungen ein. Gleichzeitig sind wir auf Rückmeldungen aus der Mitgliedschaft angewiesen. Die Tarifkommission ist für Anregungen und Hinweise sehr

dankbar – nur so gelingt es, eine Tarifpolitik zu gestalten, die die Realität in unseren Betrieben widerspiegelt. Sprechen Sie uns an. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass der Tarif im norddeutschen Gartenbau ausgewogen, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert bleibt.



Thomas Heinemann, Tarifkommission WVG Nord



NORDDEUTSCHER GEMÜSEBAUTAG 2026

Rund 100 Fachbesucherinnen und Fachbesucher aus dem norddeutschen Gemüsebau kamen in Visselhövede zum diesjährigen Norddeutschen Gemüsebautag zusammen.

Die Fach- und Netzwerkveranstaltung der Fachgruppe Gemüsebau Norddeutschland e. V. richtet sich einmal jährlich an Betriebsinhaber*innen, Produzent*innen, Bioproduzent*innen und Nachwuchskräfte aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Bremen.

Eröffnet und moderiert wurde die Veranstaltung von Thomas Albers, Vorsitzender der Fachgruppe Gemüsebau Norddeutschland e. V. In seiner Begrüßung dankte er den zahlreichen Sponsoren und Absatzorganisationen, die mit ihrer Unterstützung ein hochwertiges Fachprogramm erst möglich machen.

Gemüsebautag als Spiegel eines herausfordernden Jahres

In seiner Einordnung blickte Albers auf das Anbaujahr 2025 zurück, das von widersprüchlichen Entwicklungen geprägt war. Einerseits sorgten günstige Witterungsbedingungen

für einen vielversprechenden Saisonstart, andererseits führten frühe Ernten, hohe Importmengen und verändertes Kaufverhalten der Verbraucher*innen zu einem deutlichen Überangebot und massivem Preis-



Fachverbandsvorsitzender Thomas Albers, Albers Gemüsebau

druck. Für viele Betriebe sei das Jahr trotz guter Produktionsbedingungen wirtschaftlich enttäuschend verlaufen.

Zudem machte Albers deutlich, dass der Gemüsebau zunehmend unter strukturellen Belastungen leidet: steigende Lohnkosten durch den Mindestlohn, hohe bürokratische Anforderungen, verschärfte Vorgaben der GAP ab 2025 sowie ungelöste energie- und klimapolitische Rahmenbedingungen, insbesondere für den Unterglasanbau.

Pflanzenschutz und Marktbedingungen als Dauerbaustellen

Auch die Pflanzenschutzsituation bleibt angespannt. Die eingeschränkte Zulassung chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel, zunehmender Schädlingsdruck – etwa durch Blattläuse, Weiße Fliege oder die Schilf-Glasflügelzikade – sowie fehlende Alternativen stellen viele Betriebe vor existenzielle Herausforderungen. Notfallzulassungen seien derzeit oft die einzige Möglichkeit, Produktionsausfälle zu verhindern.

Fachliche Impulse und Austausch

Inhaltlich bot der Gemüsebautag ein breit gefächertes Fachprogramm. Annette Weißenborn, Justiziarin des ZVG e. V., informierte über aktuelle Entwicklungen im Steuer- und Arbeitsrecht, darunter Mindestlohn, Tarifverhandlungen und Umsatzpauschalierung.



Annette Weißenborn, Justiziarin des ZVG

GEMÜSEBRANCHE ZWISCHEN AUFBRUCH, MARKTSTRESS UND POLITISCHEM HANDLUNGSBEDARF

Dr. Tim-C. Bartsch, Leiter Kompetenzentwicklung bei EWE NETZ, setzte mit einem interaktiven Vortrag zu Achtsamkeit und mentalem Fokus neue Impulse für Führung und Leistungspotenziale.



Dr. Tim-C. Bartsch, EWE Netz

Einen Blick in die digitale Zukunft des Gemüsebaus warf Astrid Brüggemann M.A., die praxisnah aufzeigte, wie Künstliche Intelligenz bereits heute im betrieblichen Alltag unterstützen kann.



v.l.: Christian Mählmann, Marie Hoffmann, Thomas Albers, Lars Karnop, Joshua Stein

Ergänzt wurde das Programm durch Marie Hoffmann, Agrar-Influencerin, die für eine verständliche und positive Kommunikation landwirtschaftlicher Themen in der Öffentlichkeit warb.

Positive Resonanz von Teilnehmenden und Sponsoren

Neben dem Fachprogramm boten Pausen und die Präsenz von 15 Sponsoren viel Raum für Austausch und Vernetzung. Die Resonanz fiel durchweg positiv aus.



Jörg Greiwe, Vertrieb Agrar Deutschland, zog als Sponsor für AFFELDT Maschinenbau GmbH folgendes Fazit: „Ich möchte mich herzlich für den sehr gut organisierten und informativen Norddeutschen Gemüsebautag bedanken – auch aus Sicht eines Sponsors. Ich habe viele positive Impulse mitgenommen und werde eine erneute Teilnahme als Sponsor

anstreben. Sowohl die Gastredner als auch die Teilnehmenden aus den vielschichtigen Unternehmen und Betrieben waren äußerst interessant. Der Norddeutsche Gemüsebautag bietet einen großen Mehrwert für Austausch, Vernetzung und fachliche Weiterentwicklung.“

Ausblick

Abschließend betonte Albers die Bedeutung einer starken Interessenvertretung für den Gemüsebau. Angesichts steigender Kosten, wachsender Auflagen und zunehmender Marktunsicherheiten werde das Jahr 2026 für viele Betriebe richtungsweisend sein. Ziel bleibe es, Verbraucher*innen weiterhin mit hochwertigem, nach deutschen Standards produziertem Gemüse zu versorgen.

Der nächste Norddeutsche Gemüsebautag findet am 26. Januar 2027 erneut im Tagungshotel Pescheks in Visselhövede statt.

WINTERTAGUNG DES FACHVERBANDES FRIEDHOF IN WISMAR

Die Wintertagung des Fachverbands Friedhofsgartenbau fand in kollegialer und fachlich intensiver Atmosphäre statt. Neben verbandspolitischen Entscheidungen standen praxisnahe Einblicke und zukunftsweisende Themen im Mittelpunkt.

23. Februar 2026 – Betriebsführung bei der Gärtnerei Urban in Triwalk

Ein besonderer Höhepunkt war die Führung durch die Gärtnerei Urban in Triwalk. Der Betrieb bewältigt seine vielfältigen Aufgaben mit sechs Mitarbeitenden sowie vier Familienmitgliedern – ein Beispiel für eine leistungsfähige, familiengeführte Struktur im Gartenbau.

Produktionsschwerpunkte im Jahresverlauf

Die Führung machte deutlich, wie klar strukturiert und saisonal abgestimmt die Produktion aufgebaut ist:

- Frühjahr: Stiefmütterchen, Primeln sowie kleinere Mengen weiterer Frühblüher
- Anschließend: breite Palette an Beet- und Balkonpflanzen
- Sommer: Produktion von Tomaten und Gurken für den Frischverzehr
- Spätsommer: Beginn der Frühblüherproduktion für das kommende Frühjahr

Hoch interessant war der geschlossene Produktionskreislauf, der eine kontinuierliche Auslastung ermöglicht.

Besonders zu nennen ist eine durchdachte Produktionsplanung, effiziente Arbeitsabläufe und die konsequente saisonale Umstellung der Kulturen.

Hervorgehoben wurde insbesondere:

- präzise Kulturführung
- wirtschaftliche Flächennutzung
- strukturierte Arbeitsorganisation im kleinen Team

Der fachliche Austausch unter den Kolleginnen und Kollegen wurde als sehr wertvoll empfunden.

24. Februar 2026 – Wintertagung

Vorstandswahlen und personelle Veränderungen

Im Rahmen der Regularien wurde der Haushalt 2025 vorgestellt, der Bericht der Kassenprüfer verlesen und der Vorstand entlastet.

Vorstandswahlen

- das langjährige Vorstandsmitglied Kai Fietz aus Hamburg wurde einstimmig zum neuen Vorstandsvorsitzenden gewählt
- Dirk Eberlein verbleibt als scheidender Vorsitzender weiterhin im Vorstand
- Cord Henner Hofmann und Jörn Christensen wurden ebenfalls wiedergewählt

Der neue Vorsitzende Kai Fietz dankte Dirk Eberlein im Namen des gesamten Vorstands für die langjährige engagierte Arbeit als Vorsitzender und überreichte als Anerkennung ein Geschenk.



v.l.: der nach langer Amtszeit scheidende Vorsitzende Dirk Eberlein zusammen mit dem neuen Vorsitzenden Kai Fietz und dem wiedergewählten Jörn Christensen



Die Fachgruppe Friedhofsgartenbau bei Gärtnerei Urban in Triwalk

In seiner Laudatio würdigte WVG Nord-Präsident Kröger anschließend das langjährige Engagement von Dirk Eberlein und seinen über 20 Jahre währenden Einsatz für die Belange des Friedhofsgartenbaus und des Wirtschaftsverbands Gartenbau Norddeutschland als Mitglied des Geschäftsführenden Präsidiums.

Fachvorträge: Zukunft der Bestattungskultur

Die wissenschaftlichen Beiträge von Thorsten Benkel (Universität Passau) und Matthias Meitzler (Universität Tübingen) setzten einen zukunftsorientierten Schwerpunkt der Fachverbandstagung.

Ein besonders diskutierter Aspekt war die zunehmende Digitalisierung der Trauerkultur:

- Entstehung digitaler Trauerorte in Online-Foren
- Avatare, die Verstorbenen „weiterleben“ lassen
- Interaktive Kommunikationsformen mit digitalen Repräsentationen



Referent PD Dr. Thorsten Benkel, Uni Passau

Diese Entwicklungen könnten langfristig Auswirkungen auf das klassische Friedhofs- und Grabverständnis haben und für die Trauerarbeit der Hinterbliebenen neue Möglichkeiten offenbaren.

Diskussion

Die Thematik wurde engagiert diskutiert. Dabei standen

Fragen im Raum wie:

- Welche Rolle bleibt dem physischen Grab?
- Wird der Friedhof als realer Ort an Bedeutung verlieren – oder gerade an Wert gewinnen?
- Welche neuen gärtnerischen Angebote könnten aus veränderten Ritualen entstehen?

Kontroverse Standpunkte wurden sachlich ausgetauscht, insbesondere zur Frage, ob digitale Formen Trauerprozesse unterstützen oder entfremden.



Das interessierte Fachpublikum

Unfallverhütung auf dem Friedhof

Im Vortrag von Jonas Dankert wurden konkrete Gefahrenquellen im Arbeitsalltag auf dem Friedhof benannt:

- Umgang mit Maschinen
- Grabmalumfeld

Hierbei stand die Sensibilisierung für bestehende Gefahren im Mittelpunkt. Es wurde deutlich, dass das Thema Arbeitssicherheit weiterhin hohe Priorität besitzt.

Fazit:

Die Wintertagung 2026 verband praxisnahe Betriebsbesichtigung, aktive Verbandsarbeit und zukunftsorientierte Diskussionen. Sie bot den Teilnehmenden einen intensiven fachlichen Austausch auf Augenhöhe.

MEHR ARBEITSSCHUTZ

SVLFG startet neues Prämiensystem 2026



Mit dem Prämiensystem 2026 startet die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) ein deutlich erweitertes Förderprogramm für Präventionsmaßnahmen im Arbeitsschutz. Ab dem 15. Januar 2026 um 10 Uhr können Anträge ausschließlich online über das Versichertenportal der SVLFG gestellt werden. Das neue System ersetzt die bisherigen Förderaktionen und erhöht das Fördervolumen auf insgesamt vier Millionen Euro.

Geförderte branchenunabhängige Produkte

Produkt	Max. Förderung
Defibrillator	300 €
Kameragestützte Personenerkennung (GS BAU-71)	500 €
Podestleiter	200 €
Radwechselwagen	250 €
Otoplastiken	75 €
Umrüstung auf ELR-Gurtsystem	100 €
Kühl- und Sonnenschutzkleidung	800 €
Sonnenschutzzelte	375 €
Höhenverstellbare Schreibtische	200 €
Personenschutzschalter PRCD-S	50 €
Gebläseunterstützter Atemschutz	300 €

Gefördert werden Neukäufe von Produkten zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. Die Förderung beträgt bis zu 25 Prozent der Anschaffungskosten, maximal 25 Prozent des zuletzt gezahlten LBG-Beitrags. Auch Betriebe, die bereits 2025 an einer Förderaktion teilgenommen haben, sind im ersten Jahr erneut antragsberechtigt. Wichtig: Der Kauf darf erst nach Erhalt der Förderzusage erfolgen.

Gartenbau

Produkt	Max. Förderung
Höhensicherungsgerät für Hubarbeitsbühnen	50 €
Ein-Personen-Gerüste	150 €
Kabelortungsgeräte	250 €
Handmaschinen mit Absaugung	500 €

Weitere Informationen zum Prämiensystem sowie zur Antragstellung sind auf der Website der SVLFG abrufbar.

<https://www.svlfg.de/praemiensystem>

EU-RICHTLINIE: „BIENENFREUNDLICHKEIT“ UND UMWELTAUSSAGEN

Mit der Richtlinie (EU) 2024/825 („EmpCo-Richtlinie“) verschärft die EU den Schutz vor Greenwashing. Der Bundestag hat die nationale Umsetzung am 19.12.2025 beschlossen; wesentliche Regelungen treten **ab September 2026** in Kraft.

Ziel ist es, irreführende Umweltwerbung zu unterbinden und Verbraucher*innen besser zu informieren.

Künftig sind allgemeine Umweltaussagen wie „umweltfreundlich“, „grün“ oder „klimafreundlich“ nur noch zulässig, wenn eine „anerkannte hervorragende Umweltleistung“ nachgewiesen werden kann. Zudem sind Nachhaltigkeitsiegel ohne offizielles Zertifizierungssystem oder behördliche

Festlegung unzulässig. Auch Werbung mit CO₂-Neutralität, die allein auf Kompensation beruht, wird verboten.

Für den Gartenbau bedeutet dies:

Aussagen wie „bienenfreundlich“ oder „insektenfreundlich“ können als allgemeine Umweltaussagen gelten und bedürfen künftig eines belastbaren Nachweises.

Ohne rechtssichere Kriterien droht, dass Betriebe entsprechende Hinweise nicht mehr verwenden dürfen. Unternehmen sollten ihre Kennzeichnungen, Verpackungen und Online-Auftritte frühzeitig prüfen und anpassen, um Abmahnungen zu vermeiden.

DIE "VERSEHENTLICHE" STREICHUNG

Geplante Änderungen bei der Gewächshausnorm

Die ursprüngliche Absicht war, die DIN V 11535-1 für Gewächshäuser ersatzlos zu streichen. Wäre das geschehen, hätten Planende und Betriebe keine klaren bauaufsichtlichen Vorgaben für reduzierte Wind- und Schneelasten mehr gehabt.

Das hätte zu Rechtsunsicherheit und möglicherweise höheren Baukosten geführt, weil Gewächshäuser dann wie „normale Hochbauten“ nach vollen Lastannahmen gerechnet werden müssten.

Nach Brandbriefen, von den Landesverbänden u. a. auch des WVG Nord, wurde die Streichung erfolgreich gestoppt.

Dadurch bleibt die Erleichterung bei Wind- und Schneelasten bestehen, nur die Normreferenz wird formal auf die neuen Anlagen A 1.2.1/4 Nr. 5 und A 1.2.1/5 Nr. 3

übertragen. Effekt: Planungssicherheit bleibt erhalten, die Betriebe können weiter wirtschaftlich bauen.

Die Petition und der Protest der Verbände zeigen, dass die wirtschaftlichen Interessen der Gartenbau-Branche ernst genommen wurden. Praktisch: Keine Änderung in den bisherigen Bauweisen und Lastannahmen. Gewächshäuser bleiben im genehmigten Rahmen kostengünstig planbar. Formal: Normenverweise werden nur aktualisiert und modernisiert, alte Normen verschwinden aber nicht ohne Ersatz.

Dank des Engagements ist die Streichung abgewehrt, der Gartenbau bleibt abgesichert. Gewächshäuser genießen weiterhin die vereinfachten Lastannahmen, die Planung bleibt praktikabel und rechtssicher.

VERSCHÄRFTE ANFORDERUNGEN AN PSM-DOKUMENTATION AB 1.1.2026

Ab 1.1.2026 müssen Pflanzenschutzanwendungen gemäß EU-VO 2023/564 maschinenlesbar dokumentiert werden (Übergang bis 1.1.2027).

Zusätzlich sind u. a. EPPO-Code, BBCH-Stadium, Flächenlage, ggf. Uhrzeit, Zulassungsnummer und Verwendungsart anzugeben.

Die kostenlose Webanwendung PSM-DOK <https://psmdok.de/> ermöglicht diese Erfassung per Drop-down und bietet einen virtuellen Pflanzenschutzmittelschrank mit aktuellen Zulassungsdaten. Zielgruppe sind v. a. kleinere Betriebe ohne Acker Schlagkartei. Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern nutzen PSM-DOK bereits, die Ministerien in Niedersachsen und Bremen prüfen noch die Teilnahme an dem Angebot.

NEU!

Intelligent bestellen in wenigen Minuten!

Quick Order Pro

Sparen Sie wertvolle Zeit: Einfach Menge & Präsentationsbereich auswählen – der Webshop erstellt einen passenden Bestückungsvorschlag beginnend mit den attraktivsten Stauden des Wochenangebotes.

Jetzt direkt testen unter: shop.schachtschneider-stauden.de

Schachtschneider Stauden

Unterstützer der Green Learning LernApp für Azubis und Quereinsteiger

GREEN LEARNING Jetzt ihr Frei-Abbo über den WVG sichern!

GESUNDHEIT – DAS WICHTIGSTE GUT IHRES GARTENBAUBETRIEBS UND IHRER MITARBEITENDEN

Gartenbauunternehmen sind erfolgreicher, wenn ihre Mitarbeiter gesund sind und wenig Fehlzeiten haben:

Wenn Mitarbeiter krank sind, wird es für Betriebe doppelt teuer: Für Gehaltsfortzahlung kommen Arbeitgeber für bis zu sechs Wochen auf und gerade jetzt im Frühjahr wird im Gartenbaubetrieb jede Helfende Hand gebraucht. Jeder fehlende Mitarbeitende verringert die Pflanzenproduktion, den Verkauf, den Kundenservice und damit auch den Umsatz ihres Gartenbauunternehmens. Bessere Gesundheitsleistungen durch den Betrieb sind ein zuverlässiger Weg, um Ausfallzeiten zu reduzieren und zudem die Mitarbeiterzufriedenheit zu stärken.

Was Arbeitgeber über die betriebliche Gesundheitsvorsorge wissen sollten:

Bei der betrieblichen Gesundheitsvorsorge kann der Arbeitgeber, hochwertige Krankenzusatzversicherungen für seine Mitarbeiter abschließen und dafür auch die Beiträge übernehmen, diese sind in voller Höhe als Betriebskosten steuerlich absetzbar. Die Mitarbeiter erhalten somit von ihrem Arbeitgeber kostenfrei eine bessere Gesundheitsversorgung, die den Schutz ihrer gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung sinnvoll ergänzt. Der Vorteil für den Arbeitgeber: Die betriebliche Gesundheitsvorsorge ist z. B. durch professionelle Zahnreinigung und Leistungen für Sehhilfen sofort erlebbar. Dadurch steigen die Mitarbeiterzufriedenheit sowie die Attraktivität des Arbeitgebers und das soziale Image des Unternehmens wird gestärkt. Zudem wird die Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen erhöht, da sie die Leistungen nur über die betriebliche Gesundheitsvorsorge des Arbeitgebers erhalten können. Die Arbeitgeber haben keinerlei Verwaltungsaufwand, denn die Leistungsabrechnung erfolgt direkt zwischen ihren Mitarbeitern und der R+V.

Vorteile für Ihre Mitarbeiter:

Das R+V-Gesundheitskonzept PROFIL 2.0 bietet fünf Budgettarife mit unterschiedlicher Budgethöhe, diese erstrecken sich von 300 bis 1.500 Euro und ermöglichen damit eine maßgeschneiderte Lösung für jeden Angestellten. Das Budget kann frei für die verschiedenen Gesundheitsleistungen verwendet werden. Enthalten sind beispielsweise Leistungen für Vorsorgeuntersuchungen, Sehhilfen,

Naturheilverfahren, Zahnvorsorge sowie Zahnersatz. Maximale Flexibilität bietet die Kombinationsmöglichkeit mit Tarifen für Auslandsreisen und Aufstockung der Zahnersatzleistungen. Darüber hinaus kann eine exzellente Behandlung im Krankenhaus mit Leistungen oberhalb der Gebührenordnung und im ambulanten Bereich abgesichert werden, damit erhält der Mitarbeiter den Status eines Privatpatienten. Neben den tariflichen Gesundheitsleistungen bietet die R+V Gesundheitsvorsorge viele Services, die zur Gesunderhaltung der Mitarbeitenden beitragen. Die Services umfassen die Bereiche Ernährung, Bewegung, Vorsorge, akute Gesundheitsthemen, Spezialistensuche, mentale Gesundheit und Familie.

Mit der betrieblichen Gesundheitsvorsorge übernehmen Unternehmen soziale Verantwortung und unterstützen aktiv die Gesundheit und Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter, was wiederum zur Erreichung der Unternehmensziele beiträgt.

Ihre Vorteile:

- Attraktive Beiträge dank Gruppenkonditionen
- Bereits ab 5 Mitarbeitenden
- Viele Tarife ohne Gesundheitsprüfung
- Mitversicherung laufender Versicherungsfälle ab 10 Mitarbeitenden
- Keine Wartezeiten
- Mitversicherung von Familienangehörigen möglich
- Keinen Verwaltungsaufwand
- Beiträge steuerlich absetzbar



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter Firmenkunden – Mitarbeiterbindung – betriebliche Gesundheitsvorsorge oder über den QR-Code.



17. JUNI 2026

Erleben Sie praxisnahe Impulse, frische Inspiration und starke Netzwerke

Ihr BLUZIE-Fachprogramm

- ✓ **Besichtigung Freese Gartenbau KG**, Spezialist für Hortensien, Adresse: Groot Deep 30, 26629 Großefehn
- ✓ **Besichtigung Gartenbau Acquistapace**, Spezialist für Beet- & Balkonpflanzen, Adresse: Eggelogerstr. 15, 26655 Westerstede/ Eggeloge
- Mittagessen im Parkrestaurant**
- Nachmittag – Bluzie-Impulse** im Vorführraum, Park der Gärten, Bad Zwischenahn:
 - ✓ **Betriebsübergabe & Nachfolge:** Was ist den Nachfolgern wichtig? Luca Acquistapace & Mattis Kamps
 - ✓ **Zierpflanzenbau im Zeichen des Klimawandels**, Gabriele Harring, Geschäftsführung Bundesverband Zierpflanzen (BVZ)
 - ✓ **Arbeits- und Tarifrecht kompakt**, Gaby Eberts
 - ✓ **Wassermanagement im Betrieb**, Bernd Freese, Freese Gartenbau
 - ✓ **Fachführung durch den Park der Gärten** Möglichkeit zum Verweilen | Open End



Mittwoch, den 17. Juni 2026

Beginn: 10 Uhr, Ende ca. 16:30 Uhr

Startadresse: Freese Gartenbau KG, Groot Deep 30, 26629 Großefehn

Zwei Reisen mit WVG Nord Beteiligung



IM BANN DES KOUYOU: EINE GARTEN- UND KULTURREISE DURCH JAPANS LEUCHTENDEN HERBST

Harald Schedel, Gärtner und Reiseunternehmer, berichtet:

Im November 2025 durfte ich, Harald Schedel, eine Gruppe von acht Pflanzenreferenten für drei Wochen durch Japan führen. „Die Reise war eine perfekte Mischung aus Kultur, Natur und kulinarischen Highlights“, so ein Teilnehmer. An dieser Stelle möchte ich gerne darüber berichten.

Miyajima-Insel bei Hiroshima zählt zu den drei schönsten Landschaften Japans! Berühmt ist das riesige, rotlackierte Torii aus Kampferholz, welches bei Flut im Wasser steht. Der Torii gehört zum Itsukushima Schrein, in dem Geister verehrt werden. Auf der Insel laufen wilde Sika-Hirsche herum und wollen gefüttert werden, ein tolles Fotomotiv! Die nächsten Tage wohnten wir in Kyoto. Unser Hotel lag in der Nähe des berühmten Nanzen-ji Tempelkomplexes. Am Eingang erwartete uns das San-Mon-Tor, das Drachentor: Ein großer Holzbau. Wir besuchten den „springender-Tiger-Garten“, ein typischer Trocken- oder Zengarten. Ein völlig anderes Erlebnis wartete auf Naoshima Island auf uns.

Dort steht das Chichu Art Museum für zeitgenössische Kunst. Es ist komplett in einen Hügel gebaut und von außen nicht zu sehen. Highlight ist der Iris- und Wasserlilieengarten.

In der alten Kaiserstadt Nara wartete das größte Holzgebäude der Welt auf uns, der Todaj-ji-Tempel. In seinem Innern thronen ein 15 m hoher bronzener Buddha. Ein paar Meter weiter von hier liegt in der Nähe, in einem

romantischen Waldstück mit hunderten, moosbewachsenen Steinlaternen, der Kasuga-Taisha-Schrein.

Das Ziel des nächsten Tages war die Ryoan-ji Tempelanlage, der berühmteste japanische Zengarten. 15 Steine in fünf Gruppen, in einer geharkten Kiesfläche, warten seit 550 Jahren auf eine Deutung – eine magische Stimmung. Der Garten der kaiserlichen Villa Katsura in Kyoto (von 1620) besitzt als zentrales Element einen großen Teich mit vielen Inseln. Erd- und Steinbrücken, Steinlaternen und Wasserschöpfbecken unterstreichen die Bedeutung der Teezeremonie für diese Anlage.

Der vorletzte Tag führte uns wieder in die Natur: Wir reisten in eine bewaldete, bergige Gegend, wo wir ein Gefühl für den japanischen „Indian Summer“ bekamen. Am Lake Ashi konnten wir einen beeindruckenden Blick auf den Mt. Fuji, den heiligen Berg Japans, werfen.

Auch in diesem Jahr werden für die Mitglieder des WVG Nord wieder zwei Reisen nach Japan organisiert:

Termine:

- 09.10. - 27.10.2026
- 04.11. - 22.11.2026
- Preis inkl. Flug: 7.200,00 €.

Ausführliche Infos dazu bekommen Sie auf: stauden-ksv.de/gartenreisen



VON JOHANNESBURG BIS KAPSTADT: GÄRTNER*INNEN AUF ENTDECKUNGSTOUR IN SÜDAFRIKA

Vom 10. bis 24. Januar 2026 begab sich eine 60-köpfige, homogene Reisegruppe – darunter 20 Mitglieder des Wirtschaftsverbands Gartenbau – auf eine eindrucksvolle Rundreise durch Südafrika.

Die Rundreise wurde von den Gartenbauschulen und dem Wirtschaftsverband Gartenbau angeboten, wobei Olaf Schachtschneider die Planung federführend übernahm und die Ziele gemeinsam mit Milla Reisen erarbeitete.

Die Tour startete in Johannesburg mit Safari & Baumschulbesuch im Krüger Nationalpark und führte über Port Elizabeth entlang der Garden Route bis nach Kapstadt. Zu den Highlights zählten das Robberg Nature Reserve, der Swartberg Pass sowie eindrucksvolle Privatgärten.

Besonders beeindruckte das Safari Garden Center: „Für mich eines der schönsten Gartencenter der Welt“, so Schachtschneider.

Eine Woche Kapstadt mit zahlreichen Gartenbesichtigungen rundete die Reise ab. Dabei beeindruckten die Gartencenter mit einer besonders ansprechenden Kundenführung und liebevoll inszenierten Warenpräsentationen – deutlich inspirierender als in Deutschland. Zudem entdeckten die Teilnehmenden häufig bekannte, deutsche Pflanzen und Bäume, wie z. B. die majestätische deutsche Eiche.

ANKÜNDIGUNG EHRENAMTSFAHRT ZVG IM SEPTEMBER

Auch im Jahr 2026 richtet der Zentralverband Gartenbau (ZVG) erneut eine Ehrenamtsfahrt für junge Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Betriebsnachfolger*innen aus. Die Teilnehmenden erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden politischen Einblicken auf Bundesebene, Gesprächen mit Entscheidungsträger*innen sowie Hintergrundinformationen zur Interessenvertretung des Berufsstandes. Neben fachlichem Input zu aktuellen agrar- und

mittelstandspolitischen Themen stehen der persönliche Austausch, die Vernetzung mit Gleichgesinnten und der Blick hinter die Kulissen politischer Prozesse im Mittelpunkt. Ziel ist es, Nachwuchsführungskräfte zu stärken, Engagement im Ehrenamt zu fördern und Impulse für die eigene unternehmerische Entwicklung zu geben.

Weitere Informationen zu Termin, Programm und Anmeldung folgen in Kürze.

GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

Blumengeschenktage 2026

02. April	Gründonnerstag
03. April	Karfreitag
05. April	Ostersonntag
06. April	Ostermontag
10. Mai	Muttertag
14. Mai	Christi Himmelfahrt
24. Mai	Pfingstsonntag
25. Mai	Pfingstmontag
04. Juni	Fronleichnam
21. Juni	Sommeranfang

Treffen der Regionalverbände
Regionalverband Südniedersachsen
jeweils am zweiten Dienstag im Monat:
Informationen bei Ulrike Wolf,
Tel.: 05553 1731

Regionalverband Braunschweig
jeweils am letzten Mittwoch im Monat:
Informationen bei Gerald Ledderboge
Mobil: 0171-5466232

Regionalverband Oldenburger Land
Informationen bei Wilfried Klefer
Tel.: 0160 96067760

Sie möchten die Termine Ihres Regionalverbandes veröffentlichen? Kontaktieren Sie uns gern.

Keinen Nachfolger ?
Grundstücke und Geschäfte gesucht
Voslamber-Immobilien
30657 Hannover
0511 – 65 04 81
voslamber-immobilien@gmx.de
www.voslamber-immobilien.com

April, Mai 2026

April

01.04.	Rudolf Behr, BEHR Gemüse-Garten, Seevetal, RV Nord-Ost-Niedersachsen	50jährige Mitgliedschaft
10.04.	Matthias Großmann, Stauden Junge, RV Schaumburg-Hameln	25jährige Mitgliedschaft
16.04.	Jürgen Reindorf, Lübeck, LV Schleswig-Holstein	75. Geburtstag
25.04.	Tim Schliebener, Gärtnerei Schliebener, Wolfsburg, RV Gifhorn	50. Geburtstag
26.04.	Dirk Sukopp, GaLa-Bau Sukopp, Sickte, RV Braunschweig	50. Geburtstag
29.04.	Hermann Tomfort, Hamburg, LV Hamburg	85. Geburtstag

Mai

01.05.	Hans-Dieter Preuss, Bremerhaven, RV Bremerhaven	90. Geburtstag
06.05.	Volker Bruns, Elze, RV Hildesheim	85. Geburtstag
19.05.	Thomas Dänhardt, Friedhofsgärtnerei Dänhardt, Lübow, LV Mecklenburg-Vorpommern	70. Geburtstag
22.05.	Thomas Harms, Rhauderfehn, Emden-Leer	60. Geburtstag

TERMINE 2026

- 17.04. Azubi-Seminar "Prüfungsvorbereitung, Friedhofsgartenbau (Bremen, Bremerhaven, Niedersachsen)
- 17.06. Fachgruppe Blumen und Zierpflanzen
Exkursion für alle Produktionsgärtner*innen

Weitere Infos & Termine unter: www.wvg-nord.de/aktuelles

Termine der Bildungsstätte Grünberg finden Sie auf www.bildungsstaette-gartenbau.de

Neu ab sofort:
BIO Kräuter- und Gemüse-
pflanzen jetzt auch über
den neuen B2B-Shop
bestellbar!



Gärtnerstr. 6 | D - 27612 Bexhövede
Tel. +49 (0) 47 03 92 91 00
Fax +49 (0) 47 03 92 91 09
info@pflanzenausdemcuxland.de



www.pflanzenausdemcuxland.de

GEBURTSTAGE UND JUBILÄEN

Juni 2026

01.06.	Erhard Lesemann, Hamburg, LV Hamburg	80. Geburtstag
05.06.	Angelika Nielsen, Soltauer Baumschulen, Soltau, RV Nord-Ost-Nds	65. Geburtstag
11.06.	Fritz Honermeyer, Friedhofsgärtnerei F. Honermeyer, Bad Essen, RV Osnabrück-Melle-Wittlage	90. Geburtstag
14.06.	Artur Markworth, Gartenbau, Holzminden, RV Südniedersachsen	60. Geburtstag
20.06.	Tim Schliebener, Gärtnerei Schliebener eG&R, Wolfsburg, RV Gifhorn	25jähriges Meisterjubiläum
25.06.	Richard Wagner, Oyten, RV Bremen-OHZ	50jähriges Meisterjubiläum
27.06.	Martin Kruse, Wallenhorst, RV Osnabrück-Melle-Wittlage	65. Geburtstag
30.06.	Frank Hutzel, Hutzel Hydrokulturen, Bad Iburg, RV Osnabrück-Melle-Wittlage	25jähriges Meisterjubiläum

Nachträglich möchten wir ganz herzlich gratulieren:

05.03.	Erika & Erwin Garrelts, Grabpflege Erika Garrelts, Hage, RV Aurich	Goldene Hochzeit
--------	--	------------------

Wir gratulieren auf das Herzlichste! Sollte irrtümlich jemand vergessen worden sein, so gilt ihm oder ihr natürlich auch unser herzlicher Glückwunsch. Teilen Sie uns in diesem Fall bitte Ihre Daten mit, damit wir sie entsprechend aufnehmen können.

Wir trauern um Kurt Kramer

Im Alter von 82 Jahren verstarb am 07. Dezember 2025 Kurt Kramer. Die Grüne Branche verliert mit ihm einen Pionier der Heidezüchtung und visionären Gestalter, mit Engagement und Innovationskraft entwickelte er zahlreiche neue Heide-Sorten. Sein Lebenswerk wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. 2004 mit der Georg-Arends-Gedächtnismedaille des Zentralverbandes Gartenbau (ZVG), 2012 mit dem TASPO Gold Award „Unternehmer des Jahres“ sowie 2019 mit der Friedrich-Scherrer-Gedächtnismedaille der Sondergruppe Azerca.

Wir trauern um Heinrich Quast

Am 14. Dezember 2025 verstarb im Alter von 83 Jahren Heinrich Quast im Beisein seiner Familie auf Finkenwerder. Mit umfangreichem Wissen engagierte er sich über Jahrzehnte für den Gartenbau, sei es als Vorsitzender der Landesfachgruppe Obstbau, Vorsitzender des GVN-Umweltausschusses, Beisitzer der Bundesfachgruppe Obstbau oder als Vizepräsident und Präsidiumsmitglied des GVN sowie Präsident der Landwirtschaftskammer Hamburg

Wir trauern

um Günter Wulf, der im Alter von 81 Jahren am 25. Dezember 2025 in Varel verstarb

um Georg Möhlmann, der im Alter von 88 Jahren in Ostrhauderfehn verstarb

Den Angehörigen und Hinterbliebenen gilt unser Mitgefühl.





Wirtschaftsverband
Gartenbau
Norddeutschland e.V.

IMPRESSUM

Gartenbau in Norddeutschland
Herausgeber: WVG Nord
Johann-Neudörffer-Straße 2; 28355 Bremen
Mitglied im Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG)
Verantwortliche: Gaby Eberts
Anzeigen & Redaktion: Christoph Heymer
E-Mail: heymer@wvg-nord.de
Quartalsausgabe: Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Preis als Jahresabonnement beträgt 12,- € zzgl. Versand.
Text- und Bildnachweis: WVG Nord, sofern nicht anders angegeben.
Druck: dd24
Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe gestattet. Gekennzeichnete Artikel stellen die Ansicht des Verfassers dar und nicht unbedingt die der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



Qualitätstorfe
Kultursubstrate
Blumenerden

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

GRUMMEL

... leistungsstark
und zuverlässig

Heinrich Grummel GmbH & Co. KG
Industriegebiet · 49757 Werlte
Tel. 05951/9958-0 · Fax 05951/3160
www.Grummel-Substrate.de

Das nächste Magazin erscheint am 15.06.2026. Nutzen auch Sie diese Zeitschrift für Ihre Berichte, Termine oder Werbung. Anzeigen schalten unsere Mitglieder natürlich zu Mitgliedskonditionen.

Sie haben Anregungen oder Ideen? Sie möchten die Verbandszeitung per E-Mail zugestellt bekommen? Schreiben Sie einfach an bremen@wvg-nord.de.

29. APRIL BIS 18. OKTOBER 2026



BEREIT FÜR EIN BLÜHENDES ABENTEUER?

2026 verwandelt sich Bad Nenndorf in ein farbenfrohes Paradies, direkt vor den Toren Hannovers! Die achte niedersächsische Landesgartenschau lädt Euch ein, in faszinierende Gartenwelten einzutauchen, durch eine beeindruckende Pflanzenvielfalt zu schlendern und kreative Themengärten zu entdecken.

Hier verschmelzen Wissen und Spaß zu unvergesslichen Erlebnissen – ob Ihr nun nach Nervenkitzel sucht oder die Seele baumeln lassen wollt. Lasst Euch von der Magie der LaGa verzaubern und erfahrt, wie Natur zum Erlebnis wird!

Dauerkarten EUR 110,- bis EUR 130,-

Tagestickets EUR 20,- bis EUR 24,-

Kinder bis 13 Jahre EUR 1,-

Alle Infos und Ticketpreise unter www.landesgartenschau-badnenndorf.de

HIER BLÜHT VIELFALT!